

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N 112.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 21. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{M} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{M} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches. Bekanntmachung, Flossperre betreffend.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im „Gesellschafter“ Nro. 110, Verlängerung der Flossperre betreffend, wird weiter bekannt gemacht, daß der Ausübung der Flosserei auf der oberen Nagold bis zur Oberamtsstadt Nagold ein Hindernis nicht entgegensteht.

Nagold, den 18. Sept. 1895.

R. Oberamt. Schöller, A. B.

An die Schultheißenämter des Bezirks.

Dieselben werden an die rechtzeitige Anfertigung, Bekanntmachung und Einsendung der Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen erinnert.

Nagold, den 19. September 1895.

R. Amtsgericht. Sigel, D. A. R.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Altensteig, 18. Sept. Die Tochter des Wagner Maser von Egenhausen ging heute vormittag, gerade als ein Langholzwagen ihr entgegenkam, über die Kaufhausbrücke. Durch irgend welchen Zufall geriet der hintere Wagen auf die Seite, und die Achse eines Rades saßte das auf dem Trottoir hergehende Mädchen und brückte es so an den Randstein, daß derselbe am Ober- und Unterschenkel über $\frac{1}{2}$ Meter lang die ganze Muskulatur gequetscht und vom Beine getrennt wurde. Der das Mädchen behandelnde Arzt erklärt die Verletzung für eine sehr schwere.

Tuttlingen, 18. Sept. Seit heute erscheint hier ein 2. Lokalzeitungsorgan, die „Tuttlinger Ztg.“, herausgegeben und gedruckt von einer Aktiengesellschaft in Ulm. Tendenz: freisinnig.

Gbingen, 17. Sept. Gestern war hier Amtsversammlung. Ein Hauptpunkt der Tagesordnung war die Beratung von Maßnahmen seitens der Amtskörperschaft in Sachen der Wiederinstandsetzung der in Folge der Ueberschwemmungskatastrophe an öffentlichem Eigentum (Brücken, Stege, Dohlen, Zufahrtsstraßen) auf den Marungen Balingen, Frommern, Dürrwangen, Margrethausen verursachten Beschädigungen. Den Vorsitz führte bei diesem Beratungsgegenstand Herr Reg.-Präsident von Veibbrand und wurden sämtliche Positionen nach den unterbreiteten Anträgen gutgeheißen. Der sog. Amtschaden ist hiedurch auf 114000 \mathcal{M} angewachsen, wovon 88000 \mathcal{M} durch Umlage, der Rest durch ein Anlehen gedeckt werden soll, die in Jahresraten zu tilgen sind.

Stuttgart, 18. Sept. Gegenüber einer in mehrere Blätter des Landes übergegangenen Correspondenz, wonach die „Verabschiedung“ des Oberbaurats v. Klose auf die letzten Kammerverhandlungen zurückzuführen und die Eisenbahnverwaltung zu der Ueberzeugung gelangt sei, „daß die Experimente v. Kloses für einen kleinen Staat denn doch zu kostspielig sind“, ist das Südd. Corr.-Bureau von zuständiger Seite zu der Mitteilung berechtigt, daß Oberbaurat v. Klose sein Pensionierungs-gesuch eingereicht hat, nachdem ihm 5 Aerzte erklärt und bezeugt hatten, daß sein Centralnervensystem derart angegriffen sei, daß er sich mehrere Jahre hindurch jeder angestrengten Thätigkeit unbedingt enthalten müsse. Zu ihrem größten Bedauern mußte unter solchen Umständen die kgl. Eisenbahnverwaltung dem Pensionierungs-gesuch des hochverdienten und überaus fähigen Beamten stattgeben. Die dem Pensionierungs-gesuch des Herrn v. Klose unterstellten Motive entbehren deshalb jedes tatsächlichen Anhalts. (Der Unfug der Zeilenfabrikationsfirma Stamm u. Raible, die sich hier offenbar in die Dienste des soz.-dem. Abg. Glafer gestellt hat, verdiente denn doch einmal eine gerichtliche Ahndung!)

Stuttgart, 18. Sept. Die Zahl der Volksschüler in Württemberg hat sich in der Zeit von 1894 auf 1895 um 2832 Köpfe vermindert und wenn auch die Zahl der Schüler an höheren Schulen um einige 100 zugenommen haben mag, so giebt doch dieser thatsächlich sehr bedeutende Rückgang der Kinderzahl in Württemberg zu denken. Es handelt sich auch hier nicht um eine vorübergehende Erscheinung, etwa infolge besonders hoher Kindersterblichkeit durch Epidemien, sondern nach allen Schätzungen wird die Schülerzahl während der nächsten 5 Jahre noch weiter abnehmen, um dann allerdings wieder eine stetige Zunahme zu erfahren. Die größten Rückgänge an schulpflichtigen Kindern haben die überwiegenden Landwirtschafts-Bezirke Blaubeuren, Bradenheim, Leonberg, Münsingen und Waiblingen zu verzeichnen.

Stuttgart, 18. Sept. Der auch in die auswärtige Presse gedrungene Schwabenstreich des Schultheißen unseres Vororts Gablingen, welcher in einer politischen Versammlung auf den Sozialistenführer Klotz ein „Hoch“ ausbrachte, ist, wie man uns mitteilt, erledigt; der unglückliche und alsbald von der Stadtdirektion seines Amtes enthobene Toastant bleibt in seinem Amte. Der gute Mann, der's „et so bös g'moit hat“, ist also, dank den Bemühungen einflußreicher Persönlichkeiten, mit einem blauen Auge davongekommen.

Stuttgart, 18. Sept. Am baldtesten, nämlich am 22. Sept., treten die Sozialdemokraten in die Wahlkammer im VII. Reichstagswahlkreis ein; am genannten Termin wird nämlich der sozialistische Kandidat, „Genosse“ Paul Benz aus Stuttgart, Buchdrucker in Birkenfeld, seine Agitationstour beginnen und über „die bürgerliche Gesellschaft und die Sozialdemokratie“ etwas reden. Auf „Schönlanf'sche Bauernagitation“ scheint man verzichten zu wollen. — Die Wahl dürfte ende Oktober angefeht werden; die Wählerlisten sollen fertig gestellt sein. (Schwarzw. Vote.)

Stuttgart, 18. Sept. Zur Steuerreform. Anfangs Oktober wird die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten in Stuttgart zusammentreten, um die Gesehe betr. die Weiterbildung der direkten Steuern in Württemberg durchzubearbeiten. Die betr. Regierungsvorlagen nebst Denkschrift und Motiven umfassen nicht weniger als 198 gedruckte Großquartseiten und die Arbeit für unsere Volksvertreter wird nicht eben leicht sein.

Zu dem Artikel in Nro. 111 d. Bl. Stuttgart, 17. d. M., ist zu berichtigen: Das Abzeichen heißt nicht „Kaiser“, sondern „Königs“-Abzeichen, wie darüber ja nicht die Kaiser-, sondern die Königs-krone angebracht ist. Außer der 7. Komp. Regt. 119 wurde es auch der 8. Batterie 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 29, Prinzregent Luitpold von Bayern, verliehen, hier sind zwei gekreuzte Gewehre, zwei gekreuzte Kanonenrohre angebracht.

Ulm, 18. Sept. Die bürgerl. Kollegien faßten in einer geistigen nichtöffentlichen Sitzung einstimmig folgenden Beschluß: Die Befolgung des Oberbürgermeisters Wagner wird in Anerkennung der thatkräftigen Führung des Amtes, ferner in Anbetracht, daß die Geschäfte des Amtes bedeutend gewachsen sind und das Amt in seiner gegenwärtigen Gestaltung einen erheblichen Repräsentations-Aufwand verursacht, um 2000 \mathcal{M} erhöht. Oberbürgermeister Wagner war im Februar 1891 mit 7000 \mathcal{M} Gehalt angestellt worden.

—) Pforzheim, 18. Sept. Der soeben erschienene Handelskammerbericht für den hiesigen Platz konstatiert, daß die Geschäftsverhältnisse in der Bijouteriebranche im Jahr 1894 nicht gerade günstig waren, und daß namentlich der Export zu wünschen übrig ließ. Nach Frankreich ist, wie ausdrücklich hervorgehoben wird,

die Ausfuhr infolge des von Jahr zu Jahr zunehmenden Deutschenhasses gleich null und die Großisten nehmen sich nicht einmal die Mühe, dieses Land zu besuchen, dagegen sind die geschäftlichen Beziehungen mit Rußland, das seine Tariffätze für Gold- und Silberwaren erheblich reduziert hat, sehr rege. Die übrigen kontinentalen Staaten bilden nur dürftige Absatzgebiete, während die überseeischen Länder, insbesondere Argentinien, sich besser anliehen. Wie umfangreich trotz alledem die hies. Bijouterie ist, mag aus der Thatsache ersehen werden, daß in den Pforzheimer Fabriken allein an Arbeitslohn im Berichtsjahr 11 Mill. Mark ausbezahlt wurden.

Aus Baden, 18. Sept. Wenn der Geburtstag unseres Großherzogs heuer ziemlich geräuschlos vorübergegangen ist, so hat dies seinen Grund darin, daß unser Landesherr im nächsten Jahre seinen 70. Geburtstag feiert und dieser Anlaß zu besonders großen Festlichkeiten bieten dürfte. Jetzt schon werden, wie wir mitzuteilen in der Lage sind, unter den Industriellen des Landes Schritte gethan, um dem Großherzog zu seinem nächsten Geburtstage eine Ehrengabe in Form einer namhaften Geldsumme zu überreichen, deren Verwendung zu wohlthätigen Zwecken dem Fürsten überlassen werden soll.

An Wechselstempelsteuer sind im Deutschen Reich im August vereinnahmt 694226 \mathcal{M} 57 \mathcal{S} , in der Zeit vom 1. April d. J. bis Schluß des Monats August 3521692,60 \mathcal{M} oder 124119,85 \mathcal{M} mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Berlin, 17. Sept. Die Zeitung „Das Volk“ bestätigt, daß von dem früheren Chefredakteur der „Kreuztg.“ v. Hammerstein Wechsel in der Höhe von 200000 \mathcal{M} auf den Namen des Grafen von Finkenstein gefälscht sind, und zwar laufen 5 Wechsel über je 40000 \mathcal{M} seit dem Jahre 1890.

Berlin, 18. Sept. Das „Berl. Tagebl.“ glaubt zu wissen, daß die einjährige Beurteilung des Prinzen Heinrich hauptsächlich deshalb erfolgte, weil der Prinz der Ruhe bedürftig sei, vielleicht auch die Absicht habe, in der Zwischenzeit sich mit anderen Disziplinen der Staatsverwaltung vertraut zu machen.

S. C. B. Berlin, 18. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Ueber den angeblich bevorstehenden Rücktritt des Fürsten Hohenlohe bringen verschiedene Blätter Mitteilungen, in denen sie bereits über den Nachfolger des gegenwärtigen Reichskanzlers Kombinationen anstellen. Diese Kombinationen sind, wie wir von zuständiger Seite erfahren, vollständig grundlos. — Wenn die „Münch. Neuest. Nachr.“ nach einem vorliegenden Privattelegramm behaupten, der Kaiser habe sich für ein im Reichstage einzubringendes Ausnahme-gesetz ausgesprochen, während Fürst Hohenlohe eine ablehnende Haltung verfolgte, so daß ein Konflikt unvermeidlich sei, obgleich die Stellung des Reichskanzlers nicht erschüttert wäre, so ist auch diese Nachricht durchaus unbegründet. Der Kaiser habe sich, wie die „Nationaltg.“ hinzufügt, keineswegs im Sinne eines Ausnahme-gesetzes ausgesprochen.

S. C. B. Berlin, 19. Sept. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ weist nachdrücklich die Behauptung des „Hann. Couriers“ zurück, daß Frhr. v. Hammerstein und Stöcker mit ihrer Begolgschaft eine bevorzugte Stellung bei Hofe eingenommen hätten. — Der „Post“ zufolge konstituiert sich am 20. Sept. in Berlin die Raoko-Land-Minergesellschaft mit 10 Mill. Grundkapital.

Aachen, 18. Sept. Die Schwurgerichtsverhandlungen wegen wissentlichen Meineids gegen Bruder Heinrich finden am 2. Oktober, gegen Bruder Frenaus am 4. Okt. statt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Sept. Bei den Gemeinderatswahlen des dritten Wahlkörpers sind in 18 Bezirken außer einem Deutschnationalen durchweg Antiliberaler gewählt worden. Im zehnten Bezirk ist eine engere Wahl erforderlich. Die Liberalen verlieren 12 Mandate, darunter 7 in der inneren Stadt. Ernste Ereignisse haben nicht stattgefunden. Eine Reihe Ruhestörungen sind durch die Polizei beigelegt worden, dabei haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden.

Laibach, 19. Sept. Die Bevölkerung wurde nachts durch ein heftiges Erdbeben aus dem Schlafe erschreckt. Viele Personen verließen ihre Wohnungen und suchten das Freie auf.

Frankreich.

Daß es trotz aller Siege der Franzosen auf Madagaskar dort doch herzlich schlecht mit ihnen steht, bestätigt von Neuem ein im „*Clair*“ veröffentlichter Bericht eines aus Madagaskar zurückgekehrten Zeugen der bisherigen Operationen. Die Soldaten mußten danach auf dem Marsch von Brot und Griesuppe ohne Fleisch leben; vom 200. Bataillon, das die Strafe bauen mußte, überlebten nur 58, und auch diese seien kampfunfähig. Der Zeuge beziffert die Gesamtzahl der Toten auf 3000. Sogar die Arzneimittel fehlen, so daß 7 Verwundete 8 Tage lang ohne Verband blieben. Der Gewährsmann der „*Clair*“ glaubt ferner, General Duchesne, der sich vortrefflich bewähre, werde doch Tananariva nicht vor dem Frühling erreichen.

Italien.

Rom, 17. Sept. In Neapel hielt Bonghi eine Rede über die Lage Italiens und sagte darin u. a., daß die clerikale Partei sich verstärkte wegen des öffentlichen Mißbehagens infolge des ökonomischen Darniederliegens des Landes und der Verletzung der konstitutionellen Einrichtungen (Belagerungszustand und dergl.) Die Clerikalen wollen dem Papst Rom zurückgeben, das bedeute aber die Zerstörung Italiens. Man dürfe dieser Propaganda nicht länger unthätig zusehen. Das Papsttum dürfe sich aber nicht täuschen: an dem Tag des Zusammenstoßes werde auch das Garantiegesetz fallen. Die Drohung mit der Auflösung des ital. Staates sei um so abschrecklicher als die clerikale Propaganda vom Ausland her unterstützt werde, wie man das in München, in Spanien, in Oesterreich offen ausgesprochen habe. Leo XIII. sei gefährlicher als Pius IX. Die Regierung zeige den Ausschreitungen der Clerikalen gegenüber eine schwächliche Haltung, das einmal liebe sie, das anderemal beisse sie. Ein kräftiger Entschluß thue not.

S. C. B. Rom, 18. Sept. Heute vorm. 11 Uhr begaben sich der König und die Königin, sowie der Kronprinz nach dem Velodrom, wo dieselben vom Kriegsminister und dem Vorstände des Turnerkomitees unter den Klängen des Königin-Marsches empfangen wurden. Nachdem die italien. und ausländischen Turner ausgezeichnete Uebungen aufgeführt hatten, defilierten sämtliche Vereine, die deutschen Turner an der Spitze, vor der kgl. Tribüne. Ein zahlreiches Publikum wohnte den Uebungen bei und begrüßte die kgl. Familie auf das lebhafteste. Als dieselbe das Velodrom verließ, bildeten die Turner Spalier. Die deutschen Turner brachten ein dreifaches Hoch aus.

Rom, 19. Sept. Der König sagte mittags in Klodrom bei Begrüßung der deutschen Turner zu deren Führer Hoppe: „Ich danke Ihnen für den Kranz, welchen Sie auf dem Grabe meines Vaters niedergelegt haben. Indem ich Ihnen die Hand drücke, möchte ich damit allen Ihren wackeren Gefährten die Hand gedrückt haben. Ich freue mich, Sie unter uns zu sehen, umso mehr, als Sie dem Lande angehören, mit dessen Souverän mich innige Freundschaft verbindet. Der herzliche Empfang, den Sie bei uns gefunden, überrascht mich nicht, denn ich kenne die Gefühle meines Volkes.“ Der König drückte hierauf Hoppe nochmals die Hand, die deutschen Turner riefen häteschwenkend drei mal „Gut Heil!“

Belgien-Holland.

Das belgische Schulgesetz, das soviel Unruhe im Land gestiftet hat, ist nun gänzlich unter Dach und Fach gebracht; der König hat es am 13. ds. vollzogen. Die Clerikalen können sich nun in Ruhe ihrer eingeheimsten Früchte freuen.

England.

London, 19. Sept. „Daily Chronicle“ meldet aus Paris: Die Anwesenheit des Fürsten Labanow bei der Truppenrevue ein Vericourt wird als ein hochbedeutungsvolles Ereignis angesehen. Es sei nämlich möglich, daß in Folge des Berichtes des Generals

Dragomirow über die französischen Ostmanöver ein oder zwei Klauseln dem franko-russischen Vertrage beigelegt werden. Die „Times“ sagt: Die Anwesenheit Labanows bei der französischen Truppenschau sei von kolossaler Bedeutung und beweise, daß der Zar nicht nur die Politik seines Vaters fortsetze, sondern auch die französisch-russische Taktik, wenigstens in militärischer Hinsicht klar hervortreten lasse. Amerika.

New-York, 19. Sept. In Atlanta (Georgia) wurde gestern eine Baumwollenausstellung eröffnet. Präsident Cleveland setzte von seiner Residenz in Jmgard-Bay aus durch Druck auf einen Knopf sämtliche Maschinen in Bewegung.

Savannah, 18. Sept. Spanische Truppen bemächtigten sich des Lagers des Insurgentenführers Pietra und erbeutete Waffen und Munition. 8 Insurgenten wurden dabei getötet. Einem Bericht zufolge ist der Insurgentenführer Jose Maceo an einer Krankheit gestorben. Insurgenten brachten einen Eisenbahnzug mit Truppen auf der Linie Nueva-Vitas zur Entgleisung. 7 Soldaten wurden von ihnen getötet und 10 verwundet.

kleinere Mitteilungen.

Nagold. Einen gefährlichen Schmutz tragen jetzt die Wiesen; die Herbstheilose. So unschuldig das Pflänzchen aussieht, ebenso gefährlich ist es auch durch seinen großen Gehalt an Gift. Die Knolle der Pflanze enthält ein sehr giftiges Alkaloid, das Kolchicin in großen Mengen, das schon in ganz kleinen Dosen eingenommen, das heftigste Erbrechen hervorruft. Eine Warnung vor dieser Pflanze ist also jetzt wohl am Platze.

Freudenstadt, 17. Sept. Gestern Abend verunglückte der ledige Fuhrmann Heinzelmann von Lauterbad in der Nähe hiesiger Stadt bei der Auwirtschaft dadurch, daß er beim Sperren seines mit Langholz beladenen Wagens unvorsichtiger Weise unter denselben geriet. Das Rad ging dem Verunglückten über Hals und Kopf, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Seidenheim, 17. Sept. Vorgestern wurde in Giengen an einem 7jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt und der Thäter durch den dortigen Landjäger Wild in der Person des verheir. 66 Jahre alten Georg Kreiser von Gerstetten ermittelt und festgenommen.

Donzdorf, 19. Sept. Komtesse Maria v. Rechberg, und Nonnenlöwen, die älteste Tochter des Grafen Otto v. Rechberg, ist laut D. B. in das Kloster der Benediktinerinnen zu Prag eingetreten. Gräfin Maria steht im 22. Lebensjahr.

Jena, 16. Sept. Auf Befehl des Stadtschultheißenamtes wurde der auf dem Bahnhof aufgestellte Verkaufsalomat mit Eintritt des Zeitpunktes, da für die Verkaufsläden der Stadt die Sonntagruhe beginnt, geschlossen. Nachahmenswert!

Niedlingen, 17. Sept. In der Gemeinde Orieningen wurden in einer Woche über 20000 Mäuse abgeliefert. Ein Bauer fing auf einem $\frac{1}{2}$ Morgen großen Grundstück an einem Nachmittage deren 504. Die Gemeinde bezahlt für das Stück 2 Pfennig.

Von der Jagd, 18. Sept. Auf dem Mandorfelder bei Triensbach hat sich heute folgende nur von wenigen bemerkte, von der Leutseligkeit S. M. des Königs zeugende Thatsache zugetragen: Eine ältere Frau wurde überritten; sofort sprang Seine Majestät vom Pferde und eilte auf die Frau zu, um ihr auszuhelfen; doch hatte ihr inzwischen ein Zuschauer schon Hilfe geleistet.

Sforzheim, 18. Aug. Ein größeres Schandfeuer zerstörte letzte Nacht in dem benachbarten Dillstein mehrere Häuser, darunter eine große Sägmühle.

Ludwigshafen, 18. Sept. Auf Vorposten wurde gestern früh ein Soldat vom 40. Infanterie-Regiment von einem andern aus Unvorsichtigkeit mit einer Platzpatrone erschossen.

Augsburg, 19. Sept. Im Manöver bei Ansteben wurde der Einjährig-Freiwillige Haas durch eine explodierende Kartouche getötet.

Berlin, 16. Sept. Der „*Volkswagen*“ meldet aus Bremen: Die italienische Barke „*Branhol*“, welche am 8. Juni von Lyne nach Cayley-Bueno, abgegangen war, ist nach einer Kollision mit einem noch unbekanntem Schiffe gesunken. Ein Teil der Mannschaft wurde gerettet und in Montevideo gelandet. Der Kapitän, dessen Frau, sowie 5 Matrosen sind ertrunken.

Bremen, 17. Sept. Der Verleger der sozialdemokratischen „*Bürgerzeitung*“, Christian Gottlieb, ist nach Unterschlagung von 10000 M. Vereinsgeldern flüchtig geworden.

Stockholm, 19. Sept. Wie dem „*Berl. Tzbl.*“ von hier gemeldet wird, ist das Schiff „*Clodian*“, von London nach Lina unterwegs, mit der ganzen Besatzung bei Jernöes untergegangen. Mehrere Leichen sind bereits angetrieben.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Nagold, 16. Sept. Die Hopfenernte ist nahezu beendet. Einzelne Käufe mit Händlern abgeschlossen per Ztr. zu 80 M. Forb, 17. Sept. Hopfenverkäufe fanden in den letzten Tagen hier statt und wurden bis zu 85 M. und Tringeld bezahlt.

Thailfingen, O.A. Herrenberg, 17. Sept. (Hopfen.) Das Erntegeschäft wird gegen Ende dieser Woche seinen Abschluß finden. Hier kamen einige Käufe zu 75 und 80 M. nebst 10 M. Verhau zu Stande. Infolge der starken Nachfrage jedoch wollen die Produzenten unter 100 M. nicht mehr abgeben und dies umso mehr, als der Ertrag überall hinter der Schätzung zurückbleibt.

Rottenburg, 18. Sept. In den letzten Tagen ist die Mehrzahl der fremden Arbeiter wieder abgereist, und es ist nun wieder das alltägliche Leben in unsern Mauern eingelehrt. Bis auf wenige Reste ist nun das Erzeugnis

unter Dach gebracht und auch diese Reste halten sich, so zu sagen sehr gesund im Felde. Das Verkaufsgeschäft geht bis jetzt nur langsam von statten, hauptsächlich sind es Bierbrauer, die ihre Einkäufe hier direkt beim Produzenten machen. Gestern wurden hier etwa 100 Ztr. im Preistrahmen von 75-80 M. nebst Verhau gehandelt. Gestern und vorgestern wurden verschiedene Ortschaften nedarauwärts zur Hälfte aufgekauft.

Esslingen, 18. Sept. (Obstmarkt.) Bei schwacher Zufuhr per Zentner 6,80-7 M.

Stuttgart, 16. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 2,70-3 M. 3000 Stüd Silberkraut, Preis 15-20 M. per 100 Stüd.

Mundelsheim, 16. Sept. Verschiedene Käufe an Wein sind abgeschlossen zu 250-260 M. per 3 Hektoliter Räsberger, 190-200 M. Mittelgewächs, 180 M. rotes Frühgewächs. Es ist schon ziemlich fest verkauft und viel verstellt.

Erligheim, O.A. Besigheim, 18. Sept. (Weinpreise.) Hier ist etwa die Hälfte verkauft zu 165-170 M. per 300 Liter. Die Weinberge stehen hier sehr schön. Käufer sind freundlich eingeladen und erhalten solche sichere Auskunft im grünen Baum hier.

Heilbronn, 16. Sept. Ueber den Stand der Weinberge gehen der „*Red. Ztg.*“ vom städt. Kellerinspektor Weil folgende Mitteilungen zu: Beinahe Wunder gewirkt haben die leichten Gewitterregen der letzten Tage, namentlich in den Trollinger Beständen der Berglagen; doch bedarf es immer noch einer Reihe warmer Tage und ausgiebiger Feuchtigkeit, bis sich der 1899er den Namen „*Ausbiläumwein*“ (1895-1896) beilegen kann. Viel zu vorzeitig erscheint daher der Abschluß vereinzelter Käufe am Stod und die Marktstreuerische Ankündigung der Frühlese einzelner Ortschaften, als ob dieselben einen besondern Himmel gehabt hätten; im Gegenteil dürfte bei beständig warmer Witterung die Lese so lang als möglich hinauszugeschieben werden, um wirklich einen Edelreifeegrad der Ausrichtsorten zu erzielen.

Radolfszell, 18. Sept. Der gestern dahier abgeschaltene Zentralzuchtweihmarkt des Verbandes der oberbairischen Zuchtweihgenossenschaften war sowohl in Bezug der Qualität als Quantität der Tiere der reichlichst besuchte seit Bestand des Verbandes. Die Anzahl der aus den einzelnen Bauverbänden zugetriebenen Tiere, welche in mehreren Extrazügen auf dem Bahnhof in Radolfszell ankamen, stellt sich wie folgt: Rostkirch 188 Stück, Pfullendorf 126, Donauessingen 169, Stodach 126, Radolfszell 120, Ueberlingen 62, Engen 57, Bilingen 25, Baldshut 10. Wie gewöhnlich stellte auch heuer der Bezirk Rostkirch in Bezug der Rassenreinheit die besten Tiere, Pfullendorf und Donauessingen folgten ihm auf der Ferse und auch die meisten Tiere der übrigen Bezirke ließen in dieser Richtung nichts zu wünschen übrig. Die schönsten Kollektionen führten die Spitalverwaltung Pfullendorf aus der Jungviehweide Lichtenegg (48 Stück Kalbinnen) und Vieherporteur Frank aus Hüfingen bei Donauessingen (23 Stück lauter Originalsummenthaler) vor. Ankaufskommissionen und Käufer hatten sich aus Baden, Württemberg, Bayern, Hohenzollern, Norddeutschland u. s. w. sehr zahlreich eingefunden und wurde dementsprechend viel gehandelt, beziehungsweise verkauft. Von den zugetriebenen 834 Stück Tieren, Färrn, Räh und Kalbinnen wurden 410 Stück um den Gesamtbetrag von 127000 M. verkauft. Rechnet man hierzu die Einnahmen, welche die oberbairischen Viehzüchter in den letzten Wochen durch den Verkauf zahlreicher Tiere im Stall zu verzeichnen hatten, so dürfte sich obige Verkaufssumme nahezu verdoppeln. Gewiß ein deutlicher Beweis der Rentabilität einer intensiven Rindviehzucht.

Vor fünfundsanzig Jahren.

Kurze Chronik des deutsch-französischen Krieges von B. Emil König. Nachdr. verb.

Monat September 1870.

23. Nach achtstündiger Beschießung ergiebt sich die Festung Loul. — Gefecht bei Villejuif und Vitry, an der Südfront von Paris. — Ausfallgefecht bei Chieles und Peltre bei Metz.

24. Proklamation der zu Tours befindlichen Abteilung der franz. Regierung und Nationalverteidigung, daß Frankreich auf die Friedens- und Waffenstillstandsbedingungen Preußens durch Fortsetzung des Kampfes bis zum Aeusersten antwortet.

25. Eröffnung der am 12. August begonnenen Eisenbahnstrecke Remilly-Bont-a-Mousson.

26. Revue der in Versailles liegenden Truppen durch den Kronprinzen von Preußen, der die vom König bewilligten eisernen Kreuze verteilt. Oberst v. Rieff wird zum Commandeur der Belagerungsartillerie vor Paris ernannt.

27. Blockade der Ostsee aufgehoben. — Ausfallgefecht bei Metz, durch welche die Franzosen sich Lebensmittel zu verschaffen suchen a) bei Columbe, Percy, und Mercy le Haut, b) bei Bellevue u. Franclonchamp.

28. Der König von Preußen besichtigt die Truppen nördlich und nordöstlich von Paris. — Morgens 2 Uhr wird die Kapitulation von Straßburg abgeschlossen; 451 Offiziere und 17000 Mann streckten die Waffen. — Gefecht bei L'Isle Adam. — Wiederholte Ausfälle der Besatzung von Soisson zurückgewiesen. — Die Ostsee ist von franz. Kriegsschiffen geräumt.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 38.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ebhaujen.
Baugbau-Akkord.

Am nächsten Dienstag d. 24. d. M., nachm. 3 Uhr, wird die Herstellung eines ca. 1260 m langen und 4 1/2 m breiten Hauptgüterwegs in Afford vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen
a) Erd- u. Planierungsarbeiten 2197 M.,
b) Chauffierung 3728 M.,
c) Dohlenbauten 498 M.

Der Plan, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen sind auf dem Rathaus aufgelegt.

Die Angebote sind schriftlich einzureichen und es findet die Eröffnung derselben in der genannten Zeit statt.

Den 18. Septbr. 1895.

Schultheißenamt: Dengler.

Ipfelshausen.
Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Sommer 150 St. ernährt, wird vom 1. Januar 1896 ab auf weitere 3 Jahre am

Montag den 23. Sept. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 17. September 1895.

Gemeinderat.

Ipfelshausen.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts-sache der Andreas Lang, Schmieds We. hier kommt am **Montag** den 23. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathause zum dritten und letzten Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Schmiedwerkstätte nebst Scheuer und einem vollständigen Schmiedhandwerkszeug, ferner 8 ar 17 qm Gras- und Baumgarten, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Basengericht.

Nagold.
Kranthöbel,

mit 2 und 3 Messer, zum Hausgebrauch geeignet, empfiehlt billigst

Gustav Selter.

Nagold.
Fahrnis-Auktion.

Am **Samstag** d. 28. d. M., vormitt. von 9 Uhr an, findet im Gasthaus z. „Schiff“ hier eine Fahrnis-Auktion statt, wobei insbesondere vorkommt:

Mannsleider, Betten, Schreinwerk, worunter 2 Wirtschaftstische, Fahr- u. Bandgeschirr, worunter eine steinerne Krautstaude, allgemeiner Hausrat, worunter 1 Brückenwage, 1 Schnellwage, 1 Hopfenreife, 1 großer Gummi-schlauch u. s. w.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein **Schiffwirt Kaufers We.**

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Mostobst prima Mostobst

liefert von jetzt bis Ende Oktober jedes Quantum waggonweise zu billigsten Preisen

Landwirtschaftl. Zentral-Ein- und Verkaufs-Genossenschaft für das Königreich Württemberg, E. G. m. b. H.

Stuttgart, Rosenbergstraße 6 B.

Telegrammadresse: Landwirtschaft Stuttgart.

Ostertag's Kassenschränke

haben sich bei der in der Nacht vom 21./22. Juli d. J. in Ohmenheim, OA. Rehrshheim stattgehabten

Feuersbrunst,

wobei 11 Gebäude ein Raub der Flammen wurden, ferner bei dem in der Nacht vom 3./4. Septbr. d. J. in Meuselbach in Thüringen stattgehabten

Großfeuer,

welchem ca. 30 Gebäude zum Opfer fielen, fortgesetzt glänzend bewährt, indem in beiden Fällen bei förmlicher und mehrständiger Glüh-hitze der gesamte Inhalt Ostertag'scher Schränke gut erhalten blieb und sogar lose herumliegende Schriftstücke noch vollkommen brauchbar waren.

Das Konstruktions-System „Ostertag“ mit Isolierbrand-kasten hat aufs Neue seine Zweckdienlichkeit erwiesen.

Ausführliche Cataloge und Atteste stehen jedem Interessenten zu Diensten.

Streng solide Bedienung. Mäßige Preise.

J. Ostertag, Aalen, Kassenschränk- & Schlossfabrik.

Ofen! Ofen!

Der vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare

Hohenloher Kochofen

von **W. ERNST HAAS & SOHN**

Neuhoffnungshütte.

Patentnummer 82916 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Ofen! Ofen!

Stener-Büchlein

sind zu haben bei **G. W. Zaifer.**

Pro Nummer 10 Pfg. **Heimchen** am Herd. Pro Nummer 10 Pfg. Illustrirtes Wochenblatt für die Familie. Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt: Wien - Verlag des Universum - Dresden.

Mostobst.

Unterzeichnete haben prima belgische Mostäpfel waggonweis abzugeben.

Käufer erhalten nähere Auskunft im „Einhorn“ in Pforzheim, nächsten Montag von 10 Uhr morgens an.

W. Klingel, G. Deder in Wimsheim.

Nur 12monatl. aufeinanderfolgend und je einer an **Ersten jeden Monats** stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen **jedes Loos sofort einen Treffer** sicher erhält. Der Theilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern 4 Mark 500000, 100000, 200000 etc. zur Auszahlung gelangend. ca. **20 Millionen** bis ca. Mk. 20000, 15000, 10000 etc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag f. alle 12 Ziehungen Mk. 120. — oder pro Ziehung nur Mk. 10. —, die Hälfte davon Mk. 5. —, ein Viertel Mk. 2.50. Spezialgarantie deposited. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats brieflich an Carl Sacht, Köln a. Rhein.

Nagold.

Regenmäntel.

Neu angekommen, Damen- und Kinder-Regenmäntel für die Herbstsaison empfiehlt billigst **M. Martin.**

Gaben für die Abgebrannten in Leonberg nimmt in Empfang Schull. Ege in Warth.

Nagold.

Bandage

(Bruchbänder), doppelte und einfache, für alle vorkommenden Fälle mit u. ohne Federn empfiehlt **G. Hartmann, Sattler und Tapezier.**

Nagold.

300 Mk. werden auf gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht. Wer? — sagt die Red.

Nagold.

Gipsdielen u. Sprentafeln

billigstes Material für Innenwände, hält stets auf Lager;

Riemenböden

in Pitch-Pine, eichen und buchen Holz, I. Qualität u. vorzügl. Ausführung, empfiehlt **W. Benz, Werkmstr.**

Nur mit dem **Bären** ist **Inhoffen's** gebrannter **Kaffee** **echt!** Anerkannt wohlschmeckendster u. im Gebrauche billigster natürlicher Bohnen-Kaffee beim Kaiserl. Patentamt geschützt. **P. H. Inhoffen, Bonn,** Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn. Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. per 1/2 Pfund-Paket. Zu haben in: Nagold bei Wilh. Guttler, Hailerbach: J. G. Gutkunst, Oberjettingen: Jakob Fleischle, Rohrdorf: A. Müller z. Traube, Ernst Sittler, Unterjettingen: W. Widmann, Wildberg: Adolf Franer.

Lösungen und Lehrtexte für das Jahr 1896 sind zu haben bei **G. W. Zaifer.**



Unterjettingen.
Einladung.

Die im Jahre 1845 Geborenen feiern am Sonntag 22. Sept., im Gasth. z. „Adler“ von nachmitt. 3 Uhr an ihren 50jährigen Geburtstag, wozu alle Altersgenossen und Altersgenossinnen, sowie deren Freunde zu einer gemüthlichen Unterhaltung hiemit freundlichst eingeladen werden.

Nagold.

Bitte! Bitte!

Alle meine werten Kunden und Geschäftsfreunde, bei welchen seit 5 Jahren Wasserleitungen und andere mechanische Montirungen von mir und meinen Arbeitern gemacht wurden, bitte ich um Zurückgabe der etwaigen liegen gebliebenen Werkzeuge, als da sind: englische Schraubenschlüssel, Gabelschlüssel, Meißel und Hämmer.

G. Brezing, Mechaniker.

Zur gefl. Beachtung!

Meine Badeanstalt

ist von jetzt ab bis 31. Okt. nur noch je am **Mittwoch und Samstag** nachmittags geöffnet.

Carl Reichert.

Nagold.

Schuhe per Paar **50 Pf.**
Mützen per St.

sind wieder zu haben bei
Hermann Knodel.

Carl Hölzle,
Sattler und Tapezier,
Nagold.



Vorhang- & Portièren-Stoffe, Gallerien, Rosetten, Staugarnituren, Rouleaux etc.

Decorations & Zuggardinen

in geschmackvoller Ausführung.

Altensteig.

Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse

sowie alle Zahnoperationen bei
G. W. Ackermann.

Rechnungen bei G. W. Kaiser.

Nagold.

Muis

empfehlte
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.

Für die Frauenarbeits-Schule empfehle ich

Cursbücher

mit bestem Normalpapier, solche für Hand-, Maschinen- u. Kleidernähen zu 1 M 10 S, für Kleidernähen zu 90 S.

Zugleich empfehle ich alle

Schulutenfilien, Schreib- & Zeichenmaterialien

u. s. w., in anerkannt nur prima Qualität, zu den billigsten Preisen.

Fr. Strähle,

Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung, Calwerstraße.

Nagold.

Lorenz'sche

Koch-Oefen

innen und außen heizbar,

Regulier-

& Amerikaner-

Oefen

hält stets auf Lager und empfehle solche geneigter Abnahme bei billigt gestellten Preisen.

Gustav Heller.



Todes-Anzeige.

Den Freunden und Bekannten der

Fräulein Louise Kies,

auf diesem Wege die Mitteilung, daß dieselbe heute Nacht von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Samstag den 21. ds., mittags 1 Uhr statt.

Nagold, den 19. September 1895.



Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung von Karlsruhe und Großh. Baden.

12 bis 28 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe:

bringt alle nachts und morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme.

Abend-Beitrag:

bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Auflage:

Amtlich (notariell) am 25. März 1895 beglaubigt 15,975 Exemplare.

Alle Zeitungsleser,

die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Gratis u. franko

erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einreichung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Surendbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verlosungskalender m. Verzeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent

bekommt wöchentlich zwei Mal das **Unterhaltungsblatt** und monatlich zwei Mal den „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franko.

Abonnementspreis

M. 1.50

für 3 Monate ohne Post-zustellgebühr.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

16000 Auflage 16000.

Nagold.

Für Molkereien

empfehlte

Pergament-Papier

geschnitten zu 1/2 und 1 Pfund und hat vorrätig

G. W. Kaiser.

Nagold.

Freiwillige

Feuerwehr.

Am Sonntag den 22.

Sept. rückt das **Gesamt-**

Corps zur Uebung aus.

Antreten vormitt. präzis 7

Uhr beim Magazin.

Verfehlungen werden nach

den gesetzlichen Bestimmungen gerügt.

Das Kommando.



Wildberg, d. 18. Sept. 1895.

Mein hohes Alter in Verbindung mit körperlicher Beschwerde veranlasst mich, den ärztlichen Beruf von heute

an gänzlich aufzugeben.

Dr. Römer.

Eine Partie leere

Säcke

hat zu verkaufen Hch. Gauss.

Nagold.

Einen schönen, gewölbten

Keller

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten Chr. Braun, Steinhauer.

Nagold.

Zwei Zimmer,

mit Keller und Holzplatz, hat zu vermieten. Wer? — sagt die Redaktion.

Brauerge such.

Ein junger, tüchtiger Brauer, im

Alter von 16 Jahren, findet Stelle bei

J. Dreiss, Brauerei, Calw.

Wildberg.

Bestellungen auf schönstes

Mostobst,

in Waggonladung, sowie im Detail,

nehmen entgegen

Moser u. Dieterle.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert

neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden 50 Stk. gegen Nachn. (jedes Bettfedern

Quantum) **Gute neue Bettfedern** per 100

für 80 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.;

Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.;

Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pf.;

Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf. und 4 M.;

ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**

(sehr stark) 2 M. 50 Pf. und 3 M.

Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von

mindestens 10 M. 5% Rabatt. — Nichtgekauftes

besteht aus demselben Material.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Fruchtpreise:

Calw, 31. August 1895.

Neuer Kernen . . . 8 30 8 24 8 —

Neuer Dinkel . . . 7 — 6 46 6 —

Alter Haber . . . 7 — 6 64 6 20

Neuer Haber . . . 6 — 5 75 5 50

Bohnen . . . 6 50 6 25 6 —

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**

Sonntag den 22. Sept. 9^{1/2} Uhr

Predigt; 1^{1/2} Uhr Christenlehre (Söhne).

Freitag den 27. Sept. (Fuß- und Ve-

tag) 10 Uhr Predigt. (Zugleich Vor-

bereitung auf das hl. Abendmahl.)

Gestorben:

Den 19. Sept.: Louise Kies, ledige

Modistin, 63 Jahr 4 Mon. alt. Be-

erdigung den 21. Sept., nachm. 1 Uhr.